Landkreis Lüchow-Dannenberg

Protokoll

17. öffentliche Sitzung des Ausschusses Regionale Entwicklung, Wirtschaft und ÖPNV vom 26.11.2019, Lüchow (Wendland), Kreishaus, Raum A200

Tagesordnung. Vorlage-Nr

Öffentlicher Teil

	Eroffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfahigkeit und der Tagesordnung	
1.	Genehmigung des Protokolls der 15. Ausschusssitzung vom 24.10 2019	
2	Projektvorstellung: LüDiA (Luchow-Dannenberg im Aufbruch) Wettbewerb fur Soziales Unternehmertum	
3.	Antrag der Gruppe grüneXsoli im Kreistag Luchow-Dannenberg vom 02.09.2019 Sicherung des Sendebetriebs des Bürgerradios Radio ZUSA im Landkreis auf 89,7 kHz	2019/335
4.	Einwohnerfragestunde	
5.	Antrag der Gruppe Elbe-Wendland vom 12.11.2019. Weitere Beitrage zum Klimaschutz des Landkreises Lüchow-Dannenberg (Planung und Bau)	2019/402
6	Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen	

Anwesend.

KTA Schöning, Markus - Vorsitzender	
KTA Allgayer-Reetze, Patricia	stellv für KTA Henke
KTA Dorendorf, Uwe	
KTA Hennings, Matthias	
KTA Herzog, Kurt	stellv fur KTA Klepper
KTA Pape, Hartmut	
KTA Schulz, Heinz	
KTA Socha, Frank	stellv fur KTA Hildebrandt
KTA Tzscheutschler, Joachim	
KTA Wiegreffe, Wolfgang	ab 15:03 Uhr
KTA Hensel, Thorsten	bis 16:45 Uhr
Rosen, Brigitte - beratendes Mitglied	
Stark, Oliver - beratendes Mitglied	
Landrat Schulz, Jürgen	
Kreisbauoberrätin Stellmann, Maria - Kreisbauratin	
Schwarz, Jürgen - Fachdienstleiter Planung und Kreisentwicklung	
Gehse, Anne-Kathrin	
Kreisbrandmeister Bauck, Claus	
Dr. Buchholz, Klaus-Jurgen; Niedersächsische Landesmedienanstalt (NLM)	
Laudan, Wolfgang; Radio ZuSa	
Oestreicher, Fabian, Hilfswerft gGmbH	

Es fehlen:

KTA Klepper, Hermann-Dieter - stellv Vorsitzender	- entschuldigt -
KTA Henke, Olaf	- entschuldigt -
KTA Hildebrandt, Holger	- entschuldigt -
Flügge, Eva-Maria - beratendes Mitglied	- entschuldigt -

Beginn: 15:00 Uhr **Ende:** 17:01 Uhr

nichtöffentlicher Teil: - Uhr

. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender KTA Schöning eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Er schlagt vor, aufgrund der Vielzahl interessierter Zuhorer zum TOP 3, die Einwohnerfragstunde direkt nach der Aussprache der Ausschussmitglieder stattfinden zu lassen
Da sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, stellt er die Tagesordnung mit der genannten Anderung fest

1. Genehmigung des Protokolls der 15. Ausschusssitzung vom 24.10.2019

Ausschussvorsitzender KTA Schöning lässt über das Protokoll der 15 Ausschusssitzung am 24.10 2019 abstimmen.

Abstimmungsergebnis einstimmig beschlossen Ja-Stimmen 7 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 2

2. Projektvorstellung: LüDiA (Lüchow-Dannenberg im Aufbruch) Wettbewerb für Soziales Unternehmertum

Herr Fabian Oestreicher, Hilfswerft gGmbH stellt das Projekt in einer kurzen Prasentation (*Anlage 1*) vor

Es ergeben sich keine Wortmeldungen

Kenntnis genommen

3. Antrag der Gruppe grüneXsoli im Kreistag Lüchow-Dannenberg vom 02.09.2019: Sicherung des Sendebetriebs des Bürgerradios Radio ZUSA im Landkreis auf 89,7 kHz — 2019/335

Ausschussvorsitzender KTA Schöning begrüßt die Gaste Herrn Dr Klaus-Jurgen Buchholz von der Niedersachsische Landesmedienanstalt (NLM), Herrn Wolfgang Laudan von Radio ZuSa und Herrn Claus Bauck als Kreisbrandmeister Er begrüßt auch alle weiteren Gäste und Zuhörer. Er bittet **KTA Herzog** um eine kurze Vorstellung der Antragsvorlage.

KTA Herzog begrußt ebenfalls die Gaste Er bekraftigt mit der Vorstellung der Antragsvorlage nochmals den Wunsch der Sicherstellung des Sendebetriebes von Radio ZuSa für den Landkreis Luchow-Dannenberg Der Radiosender sei wichtig für diese Region Wie hoch jedoch der angemessene Beitrag zur Finanzierung der Sicherstellung des Sendebetriebes sei, solle in dieser Runde erörtert werden

Ausschussvorsitzender KTA Schöning übergibt das Wort an Herrn Laudan von Radio ZuSa.

Herr Laudan, Radio ZuSa erläutert, dass aufgrund einer Resolution des Kreistages im Jahr 1999 Radio ZuSa im und für den Landkreis Luchow-Dannenberg bis heute aktiv sei Bis zum Jahr 2006 gab es auch ein Studio, erst in Lüchow, spater in Dannenberg. Derzeit werden ca 20 Beitrage in der Woche über den Landkreis Lüchow-Dannenberg gesendet Radio ZuSa möchte gern auch weiterhin das Engagement aufrechterhalten. Er wunsche sich, dass in Zusammenarbeit mit der NLM und dem Landkreis Lüchow-Dannenberg ein tragfahiges Konzept erarbeitet werde, dass zur Aufrechterhaltung der Frequenz führe

Ausschussvorsitzender KTA Schöning übergibt mit der Frage, was der Landkreis Lüchow-Dannenberg tun müsse, um die Frequenz 89,7 aufrechtzuerhalten, das Wort an Herrn Dr. Buchholz von der NLM

Herr Dr. Bucholz, NLM erlautert, dass er keine Aussage darüber treffen kann, wie hoch ein angemessener Betrag sein konnte, um die Frequenz aufrecht zu erhalten Der Landkreis Lüchow-Dannenberg müsse selbst entscheiden, wie wichtig ihm die Aufrechterhaltung des Sendebetriebes sei und dieses mit Radio ZuSa verhandeln Die bisher veranschlagten 5.000 € reichen dafür sicherlich nicht aus Es gebe keinen

gesetzlichen Anspruch uber die Versorgung mit Burgerradıo Der jahrliche Etat von Radio ZuSa betragt etwa 450 000 € Ca 280 000 € werden durch Betriebskostenzuschusse beigetragen, der Eigen- und Drittmittelanteil liege bei ca 180 000 € Ca 80% davon kommen derzeit aus den Landkreisen Luneburg und Uelzen Der Landkreis Luchow-Dannenberg fällt dagegen stark ab Damit sich Radio ZuSa im Landkreis Luchow-Dannenberg auch tragt, muss der Sender auch entsprechend unterstutzt werden Die aktuelle Unterstützung sei dafür nicht ausreichend. Aktuell sei die Entscheidung seitens der NLM dahingehend gefallen, dass nur die Frequenzen für Lüneburg und Uelzen ausgeschrieben seien, Lüchow-Dannenberg wäre aus aktueller Sicht raus Es müsse nun ein deutliches Zeichen seitens des Landkreises Luchow-Dannenberg erfolgen, wenn eine Abschaltung der Frequenz noch verhindert werden soll Er betont, dass es dabei nicht nur um das Engagement der Kreisverwaltung mit Mitteln gehe sondern auch darüber hinaus um Mittelerwirtschaftung aus dem Kreisgebiet und die Dauerhaftigkeit des Engagements

Ausschussvorsitzender KTA Schöning dankt für die Ausführungen und bezieht sich auf den offenen Brief von Herrn Mike Reinhardt (*Anlage 2*). Dieser fasse ganz gut zusammen, was alles fehlen würde, wenn ZuSa im Kreisgebiet abgeschaltet werden würde In diesem Zusammenhang übergibt er das Wort an Herrn Claus Bauck.

Herr Claus Bauck, Kreisbrandmeister betont, dass mit Hilfe von Radio ZuSa Aktvitäten der Feuerwehr über die Landkreisgrenzen hinaus bekannt gemacht werden und zudem Radio ZuSa auch als Mitgliederwerbeplattform diene Auch andere Institutionen wie das DRK und das THW arbeiten auf diese Weise mit Radio ZuSa zusammen Die bisherige Zusammenarbeit mit Radio ZuSa war sehr gut und er wünsche sich eine Fortführung dieser Arbeit. Nach seiner Auffassung würde ein Stück des Landkreises Lüchow-Dannenberg kaputt gehen, wenn die Frequenz abgeschaltet werde

KTA Schulz berichtet, dass vor einigen Jahren Radio ZuSa von und während der Gewerbeschau vor Ort in Zernien berichtet habe Das sei sehr gut angekommen Er spricht sich dafür aus, die Frequenz weiterhin zu erhalten

KTA Dorendorf stellt die Frage, wie viele Zuhörer Radio ZuSa habe und wie diese gemessen werde

Herr Dr. Bucholz, NLM antwortet, dass gemäß der letzten Reichweitenerhebung im Jahr 2016 eine durchschnittliche Zuhörerschaft von ca. 17% für niedersächsische Bürgerradios gemessen wurde In diesem Bereich läge auch Radio ZuSa

KTA Dorendorf stellt die weitere Frage, ob Radio ZuSa auch über das Internet empfangbar sei

Herr Laudan, Radio ZuSa bejaht dieses Seit ca 5 Jahren wird via Livestream über das Internet gesendet. Er erganzt, dass im digitalen Kabelnetz Radio ZuSa auf Platz 114 eingespeichert sei

Beratendes Mitglied Stark fragt nach, ob es bereits eine konkrete Vorstellung über einen Betrag für die Unterstutzung von Radio ZuSa gebe, denn die benannten 5 000 € seien ja augenscheinlich nicht ausreichend. Er könne am Ende nur Beschlusse unterstützen, die auch Zahlen und Fakten enthalten

KTA Herzog kann diese Frage nicht konkret beantworten Er mochte bis zu letzt alle Chancen für die Erlangung von Drittmitteln auf freiwilliger Basis nutzen, um den Erhalt der Sendefrequenz zu erreichen Auch solle darüber nachgedacht werden, ob der Beitrag aus dem Kreishaushalt erhöht werden konne Er hatte sich gewünscht, dass in der Kommunikation zwischen Radio ZuSa und dem Landkreis früher deutlich gemacht worden ware, dass eine Abschaltung der Frequenz drohe. Dann ware mehr Zeit gewesen, einen passenden Unterstützkreis aus Kultur, Sport, Wirtschaft und Verwaltung zu erreichen

Beratendes Mitglied Stark betont, dass er sehr mit der Entscheidung gehadert habe, ob er den gestellten Beschlussvorschlag unterstutzen kann. Er selbst hore seit Jahren sehr gern Radio ZuSa mit seiner Berichterstattung uber den Landkreis Luchow-Dannenberg In einer privaten Umfrage aus allen Bereichen erhielt er sehr unterschiedliche Meinungen uber Radio ZuSa. Er selbst hält Radio ZuSa für erhaltenswert Die Sendefrequenz im Landkreis Lüchow-Dannenberg sei seiner Ansicht nach ein erhaltenswertes Alleinstellungsmerkmal.

Grundmandatsinhaber Hensel betont, dass es wichtig sei für den Landkreis eine Medienvielfalt zu erhalten, wo sich kleine Vereine, Bürger und Kommunalpolitik präsentieren konnen Allerdings seien ihm die Strukturen bei Radio ZuSa derzeit nicht ganz klar und wie hoch der redaktionelle Anspruch sei Er sei in vielen Institutionen im Landkreis tätig, habe aber noch nie eine Anfrage von Radio ZuSa erhalten Auch die Verwaltung habe in 2019 bisher keine Anfragen von Radio ZuSa erhalten Da vermisse er ein entsprechendes Engagement

Ausschussvorsitzender KTA Schöning merkt an, dass über den heutigen Ausschuss mehrmals berichtet wurde bei Radio ZuSa.

KTA Dorendorf bezweifelt, dass sich bei einer Finanzierungzusage mit Drittmitteln über 10 Jahre Unterstutzer fur Radio ZuSa finden lassen Aus seiner Sicht sind max die 5 000 € Finanzierungsunterstützung aus dem Kreishaushalt möglich In Richtung von **KTA Herzog** spricht er aus, dass durchaus schon Zeit gewesen ware sogenannte Drittmittel bei Unterstutzern zu akquirieren

Herr Dr. Bucholz, NLM merkt an, dass es in Lüneburg und Uelzen neben der finanziellen Unterstutzung von den kommunalen Gebietskorperschaften auch andere Unterstutzer, die z B kostenfrei Raume zu Verfügung stellen, gebe. Aus Lüneburg und Uelzen kommen derzeit jeweils ca 40% der Eigen- und Drittmittel, die Radio ZuSa benötigt, um eine Forderung der NLM zu erhalten Die NLM schatzt das in den vergangenen Jahren gezeigte Engagement des Landkreises Lüchow-Dannenberg als Gebiet, die Sendefrequenz zu erhalten, als zu gering ein.

KTA Dorendorf fragt nach, wie hoch die jahrliche Gesamtleistung aus dem Landkreis Lüchow-Dannenberg an Radio ZuSa sei

Herr Dr. Bucholz, NLM berichtet, dass derzeit jahrlich nur die 5 000 € aus dem Kreishaushalt als Leistung an Radio ZuSa gezahlt werden Aus den Landkreisen Lüneburg und Uelzen kommen jährlich jeweils in etwa 40.000 € finanzielle Leistungen. In diesem Zusammenhang macht er deutlich, dass es immer von Vorteil sei, wenn auch ein Produktionsstudio vor Ort sei, um die Vor-Ort- Prasenz des Senders zu steigern. Weiterhin macht er deutlich, dass die Produktionskosten unabhängig von der Anzahl der Zuhorerschaft betrachtet werden mussen, denn diese seien immer gleich hoch, ob nun 50 oder 500 Personen zuhoren

Beratendes Mitglied Rosen berichtet, dass sie Radio ZuSa zwar kenne, aber äußerst wenig hore. Ihr sei die Prasenz und die Werbung in eigener Sache seitens Radio ZuSa deutlich zu wenig im Gebiet des Landkreises Luchow-Dannenberg. Weiterhin merkt sie an, dass wenn die Abschaltung der Sendefrequenz aus ihrer Sicht noch verhindert werden solle, müsse jemand die Verantwortung übernehmen, die notwendige finanzielle Unterstutzung aus allen Bereichen zu akquirieren

KTA Allgayer-Reetze stimmt diesen Ausführungen zu und stellt die Frage, wer im Bereich Uelzen und Lüneburg die Drittmittel akquiriert

Herr Laudan, Radio ZuSa antwortet, dass im Bereich Uelzen und Luneburg Radio ZuSa die Verhandlungen dazu fuhrt Der Forderverein im Raum Luneburg tragt ebenfalls Eigenmittel bei Die Leuphana Universität und der Kreisportbund Uelzen stellen zudem kostenfrei Raume zur Verfugung

KTA Allgayer-Reetze stellt ergänzend die Frage, ob Radio ZuSa auch im Landkreis Luchow-Dannenberg an Stiftungen und die Wirtschaft herangetreten sei zur Akquirierung der Drittmittel

Herr Laudan, Radio ZuSa verneint dieses.

Beratendes Mitglied Rosen nennt die Moglichkeit der Prüfung, ob ggf. Räumlichkeiten in Schulgebäuden genutzt werden konnten

Herr Laudan, Radio ZuSa sieht dieses als eine Moglichkeit Raumlichkeiten sind aber nur dann sinnvoll wenn auch ein Redakteur vor Ort ansässig ist Hier gab es in der Vergangenheit eine sehr hohe Fluktuation Durch die heutige Digitalisierung ist es bereits moglich Radiobeitrage zu Hause am Laptop aufzunehmen und an Radio ZuSa zu übermitteln

KTA Allgayer-Reetze fragt nach, ob der Forderverein nur schwerpunktmaßig im Raum Luneburg und Uelzen tatig ist oder uber das ganze Sendegebiet

Herr Laudan, Radio ZuSa antwortet, dass der Förderverein Radio ZuSa insgesamt fördert und so z B die Schaffung von Volontarstellen sicherstellt.

KTA Allgayer-Reetze stellt für sich abschließend fest, dass obwohl Radio ZuSa Kenntnis über die Abschaltung des Frequenz im Landkreis Luchow-Dannenberg gehabt habe, es aus ihrer Sicht versäumt wurde, hier aktiv für die Erhaltung der Frequenz zu werben und auch den Förderverein bekannter zu machen.

KTA Hennings ist noch nicht so ganz deutlich geworden, welche Werbung/ Unterstutzung erlaubt sei und welche nicht

Herr Laudan, Radio ZuSa antwortet, dass Werbung und Sponsoring zur Finanzierung von Radio ZuSa per Gesetz verboten sei.

KTA Hennings berichtet, dass im Raum Gartow Radio ZuSa kaum bekannt sei Radio ZuSa sei in seinen Augen bei der Berichterstattung derzeit interessant in der kulturellen Szene und bei der Feuerwehr

Herr Dr. Bucholz, NLM stellt klar, dass bei Burgerradios im Programm Werbung und Sponsoring verboten sei. Was auf Flyern und auf der Homepage erfolgt sei allerdings davon ausgenommen.

An dieser Stelle unterbricht der **Ausschussvorsitzende KTA Schöning** die Sitzung, um mit der Einwohnfragestunde zu beginnen

Ausschussvorsitzender KTA Schöning ruft zunachst den Förderverein Radio ZuSa fur einen Wortbeitrag auf

Herr Reinhold Fedders 1. Vorsitzender, Förderverein Radio ZuSa, dankt, dass der Forderverein sich mit einem Wortbeitrag beteiligen darf. Zunächst stellt er den Forderverein kurz vor Der Förderverein wurde es sehr bedauern, wenn die Frequenz im Landkreis Lüchow-Dannenberg abgeschaltet würde Folgende Maßnahmen wären aus Sicht des Fördervereins denkbar, eine Abschaltung noch zu verhindern So konnten z B die Beträge fließend gesteigert werden oder aber auch Informationssendungen über Vereine und Institutionen mit Kostenbeitrag produziert werden Es konnten auch Spendenaufrufe gemacht werden. Um die Bekanntheit von Radio ZuSa zu steigern, sollte die Anzahl der Sendebeitrage von Radio ZuSa uber den Landkreis Lüchow-Dannenberg definiert werden, genauso auch die Anzahl der eigenen Beiträge aus dem Landkreis Zudem sollte die Vor-Ort- Prasenz z B durch Burgerreporter oder jahrliche Informationen im Kreistag verstarkt werden. Er pladiert fur die Erhaltung der Sendefrequenz.

Herr Michael Wojak, Tießau berichtet, dass er vor einem Jahr ins Wendland gezogen sei Vorher hat er als Tontechniker in Berlin bei verschieden Radiosendern gearbeitet, Schwerpunktmaßig in der Jugendarbeit Diese wurde er gern nun hier vor Ort fortführen. Der Kulturverein Platenlaase würde Raume und Technik unter seiner Leitung für die Produktion von Radiobeiträgen zur Verfugung stellen

Herr Prof. Stefan Müller-Teusler; Paritätischer Wohlfahrtsverband Uelzen, betont, dass er gerade im sozialen Bereich sehr gute Erfahrung damit mache, Themen die bei anderen Radiosendern keinen Platz finden würden, über Radio ZuSa der Öffentlichkeit zu prasentieren und nahe zu bringen. Das Bürgerradio ist in seinen Augen unglaublich wertvoll

Herr Claus Lühr, Florian ZuSa, stellt zunächst die Arbeit von Florian ZuSa vor. In den vergangenen Jahren war das mobile Studio häufiger vor Ort, um Sendebeiträge schwerpunktmäßig für die Feuerwehr zu produzieren Florian ZuSa ist in mehreren Landkreisen sehr aktiv und vernetzt diese so untereinander. Zudem ist sei er selbst noch sehr aktiv im Bereich der plattdeutschen Sendebeiträge Seiner Ansicht nach gibt man so ein Medium nicht aus der Hand, das sei was ganz besonderes.

Herr Kim Wittig, Wirtschaftsförderung fragt nach, wie die Altersstruktur der Zuhörer von Radio ZuSa aussehe.

Herr Dr. Bucholz, NLM antwortet, dass die Zuhorerverteilung in etwa so aussehe: bis 29 Jahre 7%, 30- 49 Jahre 17% und ab 50 Jahre 19%. Insgesamt läge die Zuhörerschaft wie erwähnt bei ca.17%.

Herr Kim Wittig, Wirtschaftsförderung signalisiert, dass sich die Zusammenarbeit mit Radio ZuSa, durchaus intensivieren lasse, gerade im Bereich Ausbildungsplatzvergabe sehe er da große Potenziale

Herr Dr. Bucholz, NLM nennt dazu das Beispiel, dass im Raum Hannover schon ähnliche erfolgreiche Kooperationen bestehen

Herr Kim Wittig, Wirtschaftsförderung fragt nach, ob wirklich UKW in naher Zukunft abgschafft werden soll

Herr Dr. Bucholz, NLM antwortet, dass es derzeit nur darum gehe 2021 die Sendefrequenz von Radio ZuSa fur den Landkreis Luchow-Dannenberg abzuschalten Grundsatzlich bleibe UKW nach aktuellen Erkenntnissen als Verbreitungsweg erhalten.

Angelika Blank, Wendland-Net, fragt nach wie es sich in diesem Zusammenhang mit DAB+ verhalte

Herr Dr. Bucholz, NLM antwortet, dass DAB+ neben UKW als Verbreitungsweg betrieben werde

Herr Hubertus Magnus, Mitglied im Blinden- und Sehbehindertenverband, berichtet, dass es regelmaßig Beitrage fur blinde und sehbehinderte Menschen bei Radio ZuSa gebe Er spricht sich für den Erhalt der Frequenz aus.

Herr Hans-Peter Schneider, 2. Vorsitzender, Förderverein Radio ZuSa wirbt an dieser Stelle fur Mitglieder aus dem Bereich Lüchow-Dannenberg, dem Forderverein beizutreten, damit zukunftig die Präsens und Bekanntheit von Radio ZuSa gesteigert werden kann und die Interessen des Landkreises vertreten werden.

Frau Manuela Schneider, Brandleben spricht eine Empfehlung für den Erhalt der Sendfrequenz aus.

Ausschussvorsitzender KTA Schöning beendet an dieser Stelle die Einwohnerfragstunde und bedankt sich fur die Redebeitrage

Nach Beendigung der Einwohnerfragestunde eroffnet **Ausschussvorsitzender KTA Schöning** die Sitzung an dieser Stelle erneut

KTA Wiegreffe stellt fest, dass es große Zustimmung fur den Erhalt der Sendefrequenz gebe, allerdings die Finanzierung unklar sei In seiner Fraktion seien die 5.000 € aus dem Kreishaushalt als Basiszahlung denkbar, allerdings sehe er auch die Burger und Institutionen hier in der Pflicht aktiv zu werden. Er stellt die konkrete Frage, bis wann eine Finanzierungsentscheidung gefallen sein muss.

Herr Dr. Bucholz, NLM antwortet, dass die Abschaltung am 31 03 2021 erfolgen wurde, daher sollte die laufende Diskussion schnell mit einem Ergebnis beendet werden Er betont noch einmal, dass derzeit bei der NLM eine Entscheidung gegen die Fortführung der Frequenz 89,7 gefallen sei Es brauche jetzt sehr gute Argumente, um diese Entscheidung ruckgangig zu machen.

KTA Herzog findet diese Entscheidung sehr bedauerlich, er hoffe, dass aufgrund der breiten Zustimmung zum Erhalt der Frequenz, auch in dieser Runde, die Entscheidung überdacht werde. Er wunsche sich auch, dass der Kreistag etwas mehr bewegen würde und die Zusage über die 5.000 € hinausgehe Er appelliert an jeden einzelnen, etwas zum Erhalt beizutragen

Grundmandatsinhaber Hensel fasst zusammen, dass der Wunsch nach dem Erhalt der Sendefrequenz sehr hoch sei Der Kreistag musse sich Gedanken machen, wie hoch am Ende der finanzielle Rahmen der Unterstutzung sei Er sehe aber auch Radio ZuSa in der Pflicht, uber die Akquirierung von Drittmitteln und Engagement im Landkreis Luchow-Dannenberg, zum Erhalt beizutragen

KTA Dorendorf schätzt es eher als schwierig ein, aufgrund der Entscheidung der NLM, diese noch zu umzukehren, selbst wenn man die Zahlung aus dem Kreishaushalt auf 10 000 € erhohen wurde. Mit 5 000 € aus dem Kreishaushalt konne die CDU-Fraktion sich eine Unterstutzung zum Erhalt vorstellen. Er sei außerdem sehr gespannt, ob sich aus der heutige Teilnehmerrunde Mitglieder fur den Förderverein finden lassen, um ihre Unterstutzung in Taten zu signalisieren

Ausschussvorsitzender KTA Schöning lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen

Der Kreistag Lüchow-Dannenberg hält den Sendebetrieb von Radio ZUSA auf seinem Kreisgebiet für eine wichtige strukturelle Komponente und will den Sendebetrieb auf 89,7 kHz unbedingt sicherstellen.
Der Kreistag sieht die vielfältigen Möglichkeiten nicht nur des Hörkonsums, sondern insbesondere der aktiven Teilnahme und Gestaltung durch seine Bürgerinnen und Bürger und Organisationen wie z. B. der Feuerwehr als eine Chance, aktuell regionale Infos, Wissen und Anregungen zu vermitteln.
Der Kreistag wird einen angemessenen finanziellen Beitrag zur Gesamt-Finanzierung leisten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig empfohlen Ja-Stimmen 8 Nein-Stimmen. 0 Enthaltung. 2

4. Einwohnerfragestunde

Es ergeben sich keine weiteren Wortmeldungen.

Kenntnis genommen

5.	**Antrag der Gruppe Elbe-Wendland vom 12.11.2019: Weitere Beiträge zum Klimaschutz des Landkreises Lüchow-Dannenberg (Planung und Bau)**	2019/402

Bevor **Ausschussvorsitzender KTA Schöning** den nächsten TOP eröffnet, gibt er den Zuhörern die Gelegenheit den Sitzungsraum zu verlassen. Anschließend übergibt er das Wort an **KTA Dorendorf.**

KTA Dorendorf stellt die Antragsvorlage kurz vor.

KTA Herzog findet es grundsätzlich toll, dass die CDU-Fraktion Anträge zum Thema Klimaschutz stelle. In seinen Augen sei der Antrag überflüssig und inhaltlich nicht korrekt. Wenn bei der Erstellung des RROP das beschlossene Leitbild, der Masterplan 100% Klimaschutz, die Agenda 21 und das integrierte Klimaschutzkonzept berücksichtigt werden, müsse so ein Antrag nicht gestellt werden. Er bittet darum, diesen sogenannten Schaufensterantrag zurück zu ziehen.

KTA Dorendorf erläutert, dass der Antrag nicht zurückgezogen werde. Dieser habe sehr wohl seine Berechtigung, da im Rahmen der Aufstellung des RROPs einzelne Themen genauer beleuchtet werden sollen.

KTA Herzog sei gern bereit in den unterbelichteten Bereichen Verkehr, Wärme, Landwirtschaft etc. zu arbeiten, aber dafür benötige er nicht so einen Antrag. Durch das beschlossene Leitbild, den Masterplan 100% Klimaschutz, die Agenda 21 und das integrierte Klimaschutzkonzept sei bereits eine verbindliche Grundlage definiert.

KTA Dorendorf antwortet, dass mit diesem Antrag das Engagement im Bereich Windenergie untermauert werden solle.

Ausschussvorsitzender KTA Schöning stellt die Zwischenfrage, wie in diesem Zusammenhang dann das Vorhaben der Bundes CDU bezüglich der Abstandsregeln, zu werten sei, das passe an der Stelle in seinen Augen nicht zusammen.

Beratendes Mitglied Stark führt an, dass der Antrag von der Verwaltung klar und deutlich beantwortet sei und er eine Abstimmung empfiehlt. Ergänzend führt er an, dass er sich im Fachausschuss eine weniger stimmungsgeladene Diskussion wünsche, man sei ja nicht im Landtagswahlkampf.

KTA Schulz widerspricht an dieser Stelle den Ausführungen von **KTA Herzog**, da es den Gemeinden überlassen sei, sich zum neuen RROP einzubringen. In Zernien habe man über Jahre versucht Flächen für Windenergienutzung ausgewiesen werden. Das ist bisher nicht möglich gewesen. Man werde im neuen Jahr erneut einen Antrag auf den Weg bringen.

KTA Herzog bekräftigt nochmals, wenn die bereits gefassten Beschlüsse umgesetzt würden, dann bräuchte es solche Anträge nicht. Er appelliert, dass Mittel für den Klimaschutz im Haushalt bereitgestellt werden müssen. Zudem mahnt er inhaltlich noch an, dass bereits ein Zielabweichungsverfahren ein Teil des Beschlusses sei, ohne dazu je fachlich beraten zu haben. Man solle doch erstmal das nutzen was man habe, ohne gleich den Ruf nach mehr laut werden zu lassen.

Beratendes Mitglied Rosen fragt nach, ob das Zielabweichungsverfahren an irgendwelche Bedingungen gebunden sei.

FDL Schwarz antwortet, dass wenn ein Zielabweichungsverfahren im Einzelfall beantragt werde, werde dieses auch im Einzelfall geprüft. Dafür ist der Landkreis als untere Landesplanungsbehörde im übertragenen Wirkungskreis zuständig.

Ausschussvorsitzender KTA Schöning lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Der Kreistag Lüchow-Dannenberg spricht sich für eine Erweiterung der planungsrechtlichen Möglichkeiten (derzeitiges RROP) zum Ausbau der Erneuerbaren Energien in Lüchow-Dannenberg aus. Die Kreisverwaltung wird beauftragt diese in die Erarbeitung des neuaufzustellenden RROP mit zu berücksichtigen und einzuarbeiten. Ggf. behält sich der Kreistag und die Kreisverwaltung vor, Zielabweichungsverfahren durchzuführen, um einen Ausbau zu beschleunigen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich empfohlen Ja-Stimmen: 7 Nein-Stimmen: 3 Enthaltung: 0

6. Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen

Es liegen keine Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen vor.

Kenntnis genommen

Ausschussvorsitzender KTA Schöning bedankt sich bei den Teilnehmern und schließt die Sitzung.

Ausschussvorsitzender KTA Schöning

Protokollführung

Anlage 2/1

Offener Brief zur Ausschusssitzung Regionale Entwicklung, Wirtschaft und ÖPNV am 26.11.2019

an
Jürgen Schulz, Landrat des Kreises Lüchow-Dannenberg

an
die Mitglieder des Ausschuss Regionale Entwicklung, Wirtschaft und ÖPNV

und an
die Mitglieder der Fraktionen des Kreistages Lüchow-Dannenberg
Königsberger Str. 10
29439 Lüchow

Gegen die Abschaltung der Radiofrequenz 89,7 MHz für Radio Zusa

Sehr geehrter Herr Schulz, sehr geehrte Damen und Herren der Fraktionen im Kreistag,

ich schreibe diesen offenen Brief, um aus Sicht der Bürger und als Betroffener darzustellen, warum es im Sinne des Landkreises Lüchow-Dannenberg ist, den Betrieb des Lokalsenders „Radio Zusa" für das Wendland zu erhalten und hierfür finanzielle Mittel bereitzustellen. Ich hoffe sehr, dass auf der **Ausschusssitzung Regionale Entwicklung, Wirtschaft und ÖPNV am 26.11.2019** eine entsprechende Empfehlung an den Kreistag gefasst wird, die sich für den Betrieb von Radio Zusa im Wendland auch über das Jahr 2021 hinaus ausspricht.

Radio Zusa hat nach Aufnahme des Sendebetriebs 1997 neben den Landkreisen Uelzen und Lüneburg sein Sendegebiet bald auch auf das Wendland ausgeweitet. Der Sendebetrieb über die 89,7 MHz wurde eigens für den Landkreis auf dessen ausdrücklichen Wunsch errichtet. Damit wurde dem gewollten Aufbau und der Förderung von Bürgerrundfunk in Nordostniedersachsen Rechnung getragen. Die Frequenz wird bisher hauptsächlich durch die Niedersächsische Landesmedienanstalt finanziert und betrieben.

Weil der Sender nicht kommerziell sein darf und damit keine Einnahmen aus Werbung erhält, bekommt er seine finanziellen Mittel über drei Säulen: Zum einen über die Förderung durch die Niedersächsische Landesmedienanstalt (NLM), und zweitens über kleinere Beträge aus Spenden und Mitgliedsbeiträge des Fördervereins Radio ZuSa e.V. (dessen Mitglied ich bin und über den ich meinen eigenen finanziellen Beitrag zum Sendererhalt leiste). Die dritte wichtige finanzielle Säule sind Gelder aus dem Sendegebiet, die im Wesentlichen durch kommunale Mittel gedeckt werden.

Die Nachbarlandkreise Uelzen und Lüneburg tragen zur Finanzierung ihres Lokalsenders jährlich ca. 20.000 Euro bei. Aus dem Landkreis Lüchow-Dannenberg fehlt eine solche Beteiligung seit 2007 weitgehend. Kürzlich wurde anerkennenswerterweise ein Betrag von € 5.000 Euro überwiesen, der allerdings weit hinter dem finanziellen Engagement der anderen Landkreise zurückbleibt.

Kommt es nicht zu einem Umdenken, wird der Sendebetrieb für das Wendland 2021 eingestellt. Damit verschwindet auch die Möglichkeit für die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises, sich medienaktiv an diesem Sender zu beteiligen, auf freien Sendeplätzen, zu denen Einzelne oder Personenverbände aus dem Sendegebiet offenen Zugang haben, denn so sehen es die Statuten der Niedersächsischen Landesmedienanstalt (NLM) vor.

Das Wendland ist auf dem offenen Sendeplatz wie auch im „normalen“ Tagesprogramm von Radio ZuSa präsent. Dies beginnt bei den alltäglichen **Lokalnachrichten** und den **Veranstaltungstipps** (für die jedermann eine Veranstaltung anmelden kann) oder bei den **Sportberichten** jeweils montags und freitags in den Magazinsendungen am Morgen und Nachmittag, und setzt sich fort in Beiträgen wie:

- **Informationsquelle im Katastrophenfall wie Elbehochwasser**
- **Information und Kommunikation zwischen Lokalpolitikern und Bürgern**, z.B. mit Landrat Jürgen Schulz im „Talk Regional“
- **Lokale und regionale Berichterstattung,** z.B.„Zusa on Tour“ bei der Kulturellen Landpartie, Berichte zu politischen Großereignissen, wie etwa dem Castortransport 2010, Bericht über Veranstaltungen wie etwa der Lüchower Hochzeitsmesse, **S**endungen über und von sozialen Einrichtungen
- **regelmäßige Sendungen von Bürgerfunkern** aus dem Wendland (z.B. „WallNoiz“)
- **Wirtschafts-, Umwelt- und Tierschutzsendungen**, z.B. über die heimische Landwirtschaft im Bericht über die „Tour de Flur 2019“
- **Pressespiegel,** wie wöchentlicher Newsletter über alle Ereignisse der Vorwoche des Feuerwehrwesen auf „Florian Zusa“, Veranstaltungskalender
- **Sendeplätze für Kulturschaffende des Landkreises,** z.B. Live-Auftritte von lokalen Musikern, Airplay für lokale Bands, wenn diese Mp3s/CDs an Zusa senden
- **Plattdeutsche Sendungen zu Förderung und Erhalt des wendländischen Kulturguts**
- **Förderung des wendländischen Kulturerbes** z.B. vom Wendländischen Märchenkreis (derzeit einmal wöchentlich)

Radio ZuSa möchte sicherstellen, dass der Landkreis Lüchow-Dannenberg weiterhin ein fester Bestandteil des Programms des Senders bleibt, nicht nur redaktionell in der Berichterstattung, sondern vor allem für die engagierten Personen, Vereine und Verbände als garantiertes „Sprachrohr“.
Ohne ausreichende Unterstützung des Landkreises wird den Bürgern die Möglichkeit genommen, die Vielfätigkeit unseres Landkreises zu präsentieren

Radio Zusa sendet lokal für und mit den Bürgerinnen und Bürgern des Sendegebiets. Es unterstützt und fördert die Medienkompetenz für alle Teile der Gesellschaft (auch für die, die sonst keinen aktiven Zugang zu Medien finden) und trägt so zur innergesellschaftlichen Verständigung bei.

Radio Zusa hat kürzlich in einer Pressemitteilung seinen Willen bekundet, auch weiterhin für den Landkreis Lüchow-Dannenberg da zu sein. Nun ist es Aufgabe des Landkreises, dieses Angebot auch anzunehmen und zu verhindern, dass das Wendland ein kleines Tal der Ahnungs- und Sprachlosen in Nordostniedersachsen wird.

Abschalten ist einfach, Einschalten und Mitgestalten ist einfach besser.

M. Reinhardt

Mike Reinhardt, Dorfstraße 10, 29497 Woltersdorf